

Aushaltung und Bereitstellung von Käferholz 2020

(Stand: 07/2020)

• Grundsätzliche Sortierung

- Frisches Käferholz (Frischholzcharakter, absolut weiß) nach „normaler“ Güte B/C (B: gerade,...; C: krumm, dickere Äste,...)
 - Anschrieb Güte B: Länge + Durchmesser (+ **B**)
 - Anschrieb Güte C: Länge + Durchmesser + **C**
- Altes Käferholz (Rinde abplatzend, rindennackt, verbläut) ist immer C
 - Anschrieb: Länge + Durchmesser + **CK**
- Holz von ganz schlechter Qualität und alles Holz aus Vorjahr (große Risse, Bockkäferbefall) hat die Güte D und muss auch ins D-Holz gepoltert werden
 - Anschrieb: Länge + Durchmesser + **D**

• Kurzholz

- Bei Mengen am Lagerort < 15 fm immer Kurzholz
- Für Werksvermessung mind. 15 fm, darunter vollvermessen
- Bei Schwachholz (L1a, L1b, L2a) immer Kurzholz
- Bevorzugte Länge 5 m (4 m mitgehend) + 10cm Zumaß (maximal jedoch 29 cm Zumaß! Wichtig!)
- Mindest-Zopf: 13 cm
- Bei großem Anfall (ab jeweils 10 fm): L2b+ und schwächeres separat poltern

• Langholz

- Mindestmenge je Lagerort > 15 fm
- Mindeststärke L2b
- Mindest-Zopf: 18 cm
- Länge: (in Ausnahmefällen 10 m) 14 m – 19 m zzgl. 30 cm Zumaß
- Maximaler Stock: 75 cm, bei stärkeren eine 5 m-Fixlänge zzgl. Zumaß abtrennen

• Lagerplatz/Forstschutz/Holzaufnahme

- Käferholz aus Vorjahr und diesjähriges Käferholz getrennt poltern, sofern nicht schon im D-Holz (kommt bspw. im Langholz vor)
- Holz sollte so gelagert werden, dass kein Forstschutzproblem entsteht und es ggfs. schutzgespritzt oder entrindet werden kann
- Kostenübernahme für Schutzspritzung oder Entrindung grundsätzlich durch Waldbesitzer

• Aufarbeitungsgrenze

- Da die Erlöse im schwachen Holz (L1a, L1b) bei 10-15 €/fm liegen, empfiehlt sich – sofern möglich und gewünscht – eine Verwendung als Brennholz/Hackholz
- Stärkere Restgipfel müssen gerückt und zeitnah gehackt oder gespritzt werden